

## Editorial 1/2017 des Präsidenten

Liebe Mitglieder und Gönner

Im vergangenen Vereinsjahr hat sich im wahrsten Sinne des Wortes viel bewegt. Die Geschäftsleitung der Stiftung HAMFU und die IG Uem bezogen Ende 2016 das Sammlungszentrum Uster-Winikon. Die Vorbereitungsarbeiten für den Umzug starteten wir bereits im Januar 2016. Es galt, die historischen Objekte für die Schausammlung, die Schieberegale und das Palettenlager bereitzustellen. Aufgrund des Schausammlungskonzeptes erarbeitete das Kernteam die nötigen, detaillierten Verpackungslisten. Wir verpackten dann während mehreren Arbeitstagen gegen 1300 Objekte und benötigten dafür über 150 Paletten. Der Transport von Uster nach Winikon wurde von Fahrern und Fahrzeugen aus der Rekrutenschule Dübendorf unterstützt, was wir schätzten.

Der Umzug der Werkstatt und die Überführung der Fahrzeuge waren weitere Herausforderungen. Gegen 30 Lastwagen und Kleinfahrzeuge stellte das Kernteam für die Überführung nach Winikon bereit. Der Transport mit Tiefladeanhängern erfolgte durch Spezialisten. Zudem wurde die Sammlung mit weiteren Fahrzeugen, welche noch in Burgdorf abgestellt waren, ergänzt. Dazu gehört auch ein Uem Pz 63. Das Kernteam stellt zurzeit diese Fahr-

habe für Besichtigungen bereit. Vor allem geht es darum, einige der eingebauten Übermittlungsgeräte zum Funktionieren zu bringen.

Der wichtigste Arbeitsplatz für das Kernteam sind die Werkstätten. Deshalb haben wir für ihren Ab- und Aufbau recht viel Zeit und Manpower investiert. Das Resultat darf sich sehen lassen, und wir freuen uns, unter diesen guten Voraussetzungen Restaurationsarbeiten an die Hand zu nehmen.

In den vergangenen Monaten wurde auch das Archiv im neuen Sammlungszentrum eingerichtet. Tausende von Dokumenten, Reglementen, Büchern und elektronischen Speichermedien sind nun nach klaren Kriterien eingelagert.

Verschiedene Autoren berichten in dieser IG Uem Info 1/2017 über die Tätigkeiten in den Arbeitsgruppen des Kernteams. Zudem finden Sie einen Beitrag über die neue Taschenlampe (Tala 15) in der Armee. Ich danke den Redaktoren für ihre interessanten Beiträge. Viel Spass bei der Lektüre.

Über die Ladies Night 2016 und den Kernteamausflug berichteten wir bereits mit einem Newsletter.

Trotz des grossen Engagements des Kernteams für die Überführungarbeiten konnten wir uns im vergangenen Jahr noch bei kleineren Anlässen präsentieren. Dazu gehörten der Schweizerische Museumstag, Tag

der offenen Tür einer Richtstrahleinheit und eine Ausstellung über die Brieftaube im Stricklerhuus in Hombrechtikon. Diese wurde von unserem Kernteammitglied Walter Schmid realisiert. Mit Funkexponaten unterstützten wir den Anlass 75 Jahre Flugplatz Meiringen. Anlässlich eines Vortrages in Zug über die Notwasserung einer B-17G «Fliegende Festung» am 16. März 1944 konnte Joe Meier die damals eingesetzten Funkgeräte zeigen. Somit war die IG Uem auch im vergangenen Jahr in verschiedenen Landesteilen präsent.

In dieser IG Uem Info 1/2017 finden Sie die nötigen Informationen für unsere Mitgliederversammlung 2017 im neuen Sammlungszentrum Uster-Winikon. Sie werden am Samstag, 29. April, die Gelegenheit bekommen, einen kurzen Rundgang durch die sich im Aufbau befindende Schausammlung zu machen.

Der Vorstand, das Kernteam und ich freuen uns auf weitere interessante Begegnungen und Kontakte mit Ihnen.

Und das noch auf den Weg:  
*Alles Grosse in unserer Welt  
geschieht nur,  
weil jemand mehr tut, als er muss.*

*Hermann Gmeiner 1919-1986, Gründer  
SOS-Kinderdörfer*

Ihr Präsident  
Hanspeter Steiner

## Bericht 2016 Gruppe Löschfunken

Die Arbeitstage im vergangenen Jahr 2016 waren von viel Muskelarbeit geprägt. Tonnen von historischem Material mussten in zahlreiche Paletten verpackt und in Listen erfasst werden (Gewicht, Abmessungen, Foto). Es ging darum, den Transport aus dem Zeughaus



Umzug vorbereiten



Palette bereit

Uster nach Winikon so vorzubereiten, dass sämtliche Objekte am vorgesehenen Platz deponiert werden konnten.

Der noch im Zeughaus Uster vorhandene Lift-Kran begann immer mehr zu «stöhnen», doch er hielt durch.

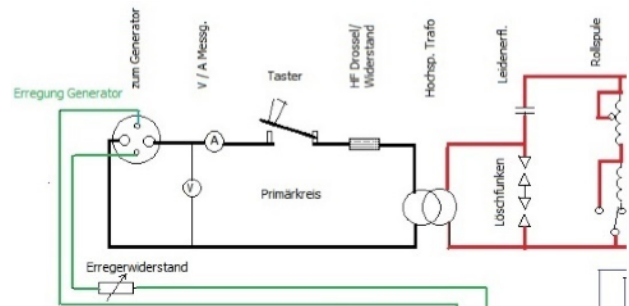
Ja, wir Oldtimer, wie war es damals mit der «TL» auf dem Rücken oder mit dem KFF (85 kg) in den Keller tragen? Das elektromechanische Röhren-Zeitalter ist endgültig Geschichte, wir kommunizieren heute digital mit 20 Gramm!

### Technisches aus der Funkgeräte-Historie

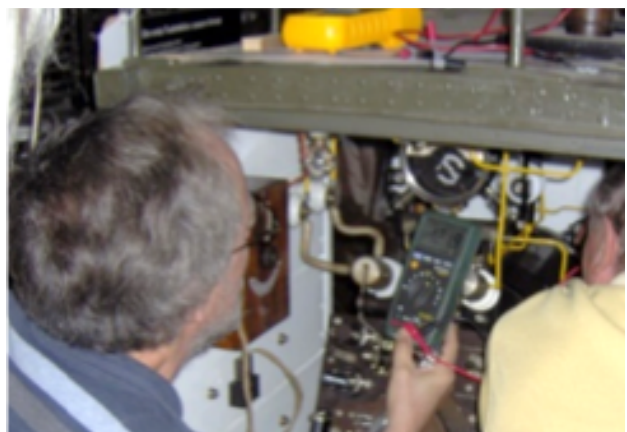
Das Löschfunken Team mit Göpf Irminger, Hermann Waldvogel und Walter Widmer sah sich veranlasst, die noch mit Fragezeichen behaftete Funktionsweise der «Löschfunkenstationen» im Tresor Uster weiter zu untersuchen.

Eine Frage stand im Zentrum: Mit welcher Wechselstromfrequenz wurden die Stationen betrieben und welchen Einfluss auf die Funkenanzahl pro Sekunde haben die Daten der eingesetzten Komponenten?

Die heute erhältliche Software erlaubt mit dem PC, in Kenntnis der elektrischen Spezifikation der im Stromkreis involvierten Komponenten, die Funktion zu simulieren und Ergebnisse oszilloskopisch darzustellen.



Elektr. Schema



Messungen an der Schulstation 1913

## Protzen-Nachbau durch den Wagner-Betrieb «Koch» in Glattfelden

Basierend auf einem Foto von 1925 gelang es, das Transportfahrzeug (2-Rad Protze) der historischen 3 kW Löschfunkenstation nachzubauen. Die Apparetekabine ist noch in gutem Zustand. Leider fehlt der Hochspannungs-Induktor und der Wellenmesser, sowie die zugehörige Protze der Stromversorgung mit dem so sehr gesuchten Wechselstromgenerator mit 500 Perioden.



Foto Protze 1925

Bericht: Werner Gebauer,  
Mitglied IG-Uem



Foto Protze 2017

## Jahresbericht 2016 Gruppe Richtstrahl

Der Umzug nach Winikon und das Einrichten des Schaulagers beanspruchte unsere Kapazität vollumfänglich. Die Palettierung des gesamten Richtstrahl-Materials war eine der Hauptaufgaben. Eine detaillierte Materialliste für jede Palette soll die Wiederauffindung der Objekte im Lager garantieren.

Nachdem schon früher entschieden wurde, die Grossrichtstrahl-Anlagen ausserhalb des Hauptgebäudes in Containern zur Schau zu stellen, stand die Beschaffung solcher Container ganz oben auf der Tätigkeitsliste. Die Anschaffung eines vereinseigenen Containers zur Aktivierung unseres Rufzeichens HB4FI wurde in dieses Teilprojekt integriert. Mit der Firma Conecta haben wir diese Aufgabe erfolgreich erledigen können. Der Verein kaufte den HB4FI-Container. Die beiden Richtstrahl-Container übernahm die Stiftung HAMFU in einem Miete-Kauf-Verhältnis.

Für die in Winikon provisorisch gelagerte BBUS-Ausbildungsanlage, die aus 25 mannshohen Apparateschränken besteht, musste ebenfalls ein zweckmässiger Lagerort bereitgestellt werden, da die liegenden Schränke die Kapazität im

Paletten-Lager zu stark strapazierten. Dank dem Abbau der Baustellen für den Gotthard Basistunnel kamen wir durch die Firma Transtec-Gotthard in Schattdorf UR günstig zu einem Doppel-Container. Die ZSHAM ermöglichte freundlicherweise den Transport von Schattdorf nach Winikon durch Swissint. Die Firma Conducta unterstützte uns auch hier bei der Montage der beiden Container. Damit die Apparategestelle sicher aufgestellt werden können, ebneten wir den Boden mit Schalungstafeln aus. Zusammen mit Jürg Baer organisierte ich das benötigte Material und Res Neiger stellte uns für diese Aktion seine vielseitige Fachkompetenz zur Verfügung. Der temporäre Einsatz als Bauarbeiter erweiterte unser Spektrum abermal



*Res Neiger, Manfred von Allmen und Berth Schürch beim Einrichten des BBUS-Containers*

Wenn immer möglich liessen wir zwi-  
schendurch unsere UKR-Verbindung in  
Uster ein paar Stunden laufen, um auf-

kommende Stillstandsschäden im Keime  
zu ersticken.

Bericht: Manfred von Allmen

## **Tätigkeitsbericht der Gruppe Empfänger im 2016**

Zu Beginn des Jahres konnten wir wei-  
tere Empfänger detaillierter anschauen  
und auf Vordermann bringen. Bald hat-  
ten dann aber die Arbeiten für das neue  
Sammlungszentrum in Winikon bei Uster  
Priorität. Das Einrichten der neuen Werk-  
statt in Winikon musste geplant werden.  
Dazu gehörte auch, die in verschiedenen  
Schubladenstöcken verteilten Kompo-  
nenten (Widerstände, Kondensatoren,  
Transistoren, usw.) auf zwei Schubladen-  
stöcke zu konzentrieren. Gegen Ende  
Jahr wurde dann die Werkstatt geräumt  
und das gesamte Mobiliar nach Winikon  
verschoben.

Viel Zeit beanspruchte das Bereitstellen  
von Ausstellungsobjekten für die in  
Winikon geplante Schausammlung, in  
der von jedem Gerätetyp ein Exemplar  
vorhanden sein wird. Schön wäre es des-  
halb, wenn unsere Sammlung noch wei-  
ter vervollständigt werden könnte.  
Haben Sie einen der in der folgenden  
Liste genannten Empfänger? Und möcht-  
en diesen gerne gegen einen voll funk-  
tionstüchtigen «Super-Empfänger»  
E800/2 von Telefunken tauschen? Ihr  
Gerät würde in unserem Schaulager  
permanent ausgestellt! Wenn Sie dieses  
einmalige Tauschangebot interessiert,  
nehmen Sie bitte Kontakt auf mit un-  
serem Präsidenten Hanspeter Steiner  
([helhp.steiner@bluewin.ch](mailto:helhp.steiner@bluewin.ch)). Auch Infor-  
mationen zu diesen Empfängern sind  
sehr willkommen (wo eingesetzt,  
beschaffte Stückzahlen, Etats,  
Bedienungsanleitung, usw).

**Wir suchen:**

E-605	UKW-Empfänger ?	weitere Angaben fehlen
E-607	LW-/MW-/KW-Empfänger	National HRO No 2
E-608	LW-/MW-/KW-Empfänger	Braun T23
E-609	LW-/MW-/KW-Empfänger	National HRO Junior
E-610	LW-/MW-/KW-Empfänger	National HRO Standard
E-611	MW-/KW-Empfänger	Hallicrafters SX-23
E-612	MW-/KW-Empfänger	Hallicrafters SX-24
E-614	MW-/KW-/UKW-Empfänger	Hallicrafters SX-42
E-615	MW-/KW-Empfänger	Hallicrafters S-20 R
E-616	MW-/KW-Empfänger	National NC-100 XA
E-617	MW-/KW-Empfänger	National NC-100 XSA
E-618	MW-/KW-Empfänger	National NC-100 A
E-619	MW-/KW-Empfänger	National NC-80
E-621	Rundfunk-Empfänger ?	weitere Angaben fehlen
E-624	VHF-Empfänger	Hallicrafters S 27
E-626	KW-Empfänger	Zenith Trans Oceanic H500
E-629	MW-/KW-Empfänger	Collins 51J3 (51J4 haben wir)
E-632	LW-/MW-/KW-Radio	Biennophone 5032
E-633	???	KE 45 (Hersteller?)
E-634	???	Autophon St. Moritz ?
E-637	???	weitere Angaben fehlen
E-644	MW-/KW-/UKW-Empfänger	Hallicrafters SX-62
E-656	LW-/MW-/KW-Empfänger	Racal RA 1772
E-658 M	Modem zum E-658	Girsberger HG-1033T
E-659	MW-/KW-Empfänger	Watkins Johnson WJ 8888-5
ohne E-6xx Nr LW-/MW-/KW-Empfänger		Rohde & Schwarz EK 890
ohne E-6xx Nr LW-/ MW-/KW-/UKW-Radio		Grundig Satellit 400

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unsere Sammlung bereichern könnten!

Bericht: Walter Schellenberg

## Jahresbericht Gruppe Taktischer Führungsfunk

Gleich zu Jahresanfang ging es um die arbeitsgerechte und funktionelle Einrichtung der Werkstätten in Winikon. Bald konnten wir diese Aufgaben an ein aktives Team unter Walter Schellenberg abgeben und uns der eigentlichen Hauptarbeit des Jahres 2016 widmen, dem Ersatz- und Reparaturmaterial.

In den letzten 10 Jahren erhielten wir aus mindestens 4 Zeughäusern Ersatzteile aus dem Bereich der Übermittlung aus den Jahren 1965–1995. Als ausgebildeter Übermittlungsgerätemechaniker hatte ich mir schon vor 10 Jahren Gedanken gemacht, was mit

diesem Material geschehen soll. **Dieses Material würde es uns ermöglichen, die Übermittlungsgeräte aus unserer Sammlung, speziell jene des taktischen Führungsfunks der Jahre 1965 – 1995, originalgetreu zu reparieren bzw. in Betrieb zu halten.** Wir, die IG Uem, wären aber auch in der Lage, mit diesem Material weitere Sammler von Übermittlungsgeräten zu bedienen.



Beim Betrachten dieser Paletten, gefüllt mit teurem Elektronikmaterial, alles «kunterbunt» durcheinander, war mir, als hätte ich dem Herrn Sisyphus in die Augen geschaut! Die Systematik der Teilebezeichnung mit einer ALN - Nummer, bestehend aus 3 Nummernblöcken ermöglicht aber eine eindeutige Identifikation dieser Teile. In der Zeit zwischen 2007 und 2014 wurde jede nur passende Gelegenheit wahrgenommen, um diese Teile nach der ALN - Nummer vorzusortieren.



Aber auch die eigentliche Einlagerung der Teile musste vor der Erfassung gelöst werden. Das Vorhandensein einer grossen Anzahl von Schubladenstöcken löste auch dieses Problem. Allerdings mussten diese Schubladenstöcke mit arbeits-

aufwändigen Modifikationen versehen werden, damit sie problemlos mit einem Palettenrolli versetzt werden konnten.

Eine zentrale Frage war die Anfertigung einer Inventarliste, damit die Teile wieder schnell gefunden werden können. Dies wurde durch eine einfache Excel-Liste mit 13 Spalten gelöst:

Spalte	Funktion
1	Anzahl
2+3	Materialkategorie und Bezeichnung nach Standard
4	ALN Nummer
5	Typenbezeichnung des Ersatzteiles
6	Zusätzliche Bezeichnung oder Funktion des Ersatzteiles
7	Gerätefamilie
8+9+10+11	2 Werte und 2 Dimensionen
12	Bemerkung, zus. Spezifizierung
13	Lagerort, Palett - Schublade

Das Ausfüllen der **fettgedruckten Spalten** ist obligatorisch.

Erst jetzt konnten wir uns daranmachen, die vorhandenen Teile einzulagern und zu entscheiden, was behalten wir in welcher Menge. Natürlich haben wir auch daran gedacht, dass man viele Teile auch noch für andere Zwecke brauchen kann. Trotzdem tat uns das Herz weh, wenn Teile mit hohen Preisen in die Entsorgungsmulde wanderten. Unseren Schätzungen nach haben wir bis zum heutigen Zeitpunkt Material bis gegen Fr. 100'000.- entsorgt!

Mit Beginn der eigentlichen Erfassung und Einlagerung der Teile stellten wir fest, dass wir uns mit dem geschätzten Arbeitsaufwand gewaltig verrechnet hatten. Die Erfassung der enormen Anzahl kleiner und kleinster Teile entpuppte sich als sehr zeitintensiv. Zudem mussten viele Teile zusammengebaut werden, bevor sie erfasst und eingelagert werden konnten (Bsp. Stecker und Kupplungen). Ein weiterer ungeplanter Aufwand ergab sich auch durch die Entfernung des Verpackungsmaterials, dieses beanspruchte

in vielen Fällen mehr Platz als das Teil selbst!

Dabei sind wir auch auf groteske Situationen gestossen. Eine kleine Kunststofftasche mit 2 roten Plomben daran. Als Übermittlungsgerätemechaniker schrillten hier bei mir gleich alle Alarmglocken! Solche Plomben durften nur im Ernstfall geöffnet, bzw. das sich darin befindliche Material gebraucht werden. In meinen Ohren tönte dumpf der Refrain des Soldatenliedes: «Und es fallen die Granaten in die Kompanie Soldaten ....». Solche Plomben durften also nur geöffnet werden mit: Stahlhelm auf, Gasmaske auf Mann und Pistole durchgeladen! Aus diesen Gründen haben wir also schweren Herzens die Plomben nicht geöffnet. Für den technisch Interessierten: In der Kunststofftasche befinden sich 5 Unterlagsscheiben D 4.3/8x2 für Fr. 0.02!



Die grösste Arbeit ist bis Jahresende mit viel Zusatzaufwand in unserem Arbeitsteam getan. Ca. 750 unterschiedliche Artikel für SE-412, SE-227 und SE-125 wurden bis jetzt erfasst, insgesamt sind schon mehr als 10'000 Teile durch unsere Hände gegangen. Bis wir mit allem durch sind, werden wir auch die tausender Marke für die Artikel klar überschreiten. Die von uns erstellte Material - Liste wird auch künftig in Winikon helfen, weiteres dort noch vorhandenes Zeughausmaterial direkt auszuscheiden.

Willi Rüegg und ich arbeiten also im neuen Jahr weiter, immer mit unserem Leitspruch vor den Augen:

**Wir schaffen das!** (Sisyphus)

Bericht: Klaus Utzinger

### **Das neue Handlicht in der Armee: die Taschenlampe (Tala) 15 TorchLED**

Die IG Uem sammelt auch Laternen, Lampen und Signalgeräte aus der Schweizer Armee. Sie informiert gern ihre Mitglieder über die neusten durch die Armee erworbenen Produkte. Wir präsentieren hier kurz die neue **Taschenlampe 15** (Tala 15) **TorchLED**.

Die Schweizer Firma Gifas-Electric GmbH in Rheineck konnte bis im August 2016 eine erste Tranche von 50'000 Tala 15 ausliefern. Sie gewann eine öffentliche Ausschreibung von Arma Suisse. Die Anschaffung einer zweiten Tranche soll 2018 erfolgen.

Die **Hauptmerkmale** der Tala 15 sind folgende:

- **Weisslicht:** je 1 LED mit max. 55 Lumen für das Strahllicht und für das Breitlicht mit einer Brenndauer von 6 bis 80 h (Volllast bis voll gedimmt), 3 bis 40 h (mit beiden weissen LED)
- **Signallichter** rot oder grün: je 2 LED, 40 bis 80 h (Volllast bis voll gedimmt). Das rote Licht kann auch blinken
- **Speisung:** 4 NiMH-Akkus HR6 1,2 V, 1,9 Ah oder 4 alkalische Batterie LR6 1,5 V
- **Ladung:** Die Tala 15 wird komplett in die Ladestation gesetzt, und der Vorgang dauert max. 4 Std
- **Schutzart** (der geschlossenen Tala): IP 54
- **Bedienung:** 2 elektronische Schalter, Schalter A für ein oder aus, Schalter B für die Wahl einer der 5 Funktionen und für die Einstellung der Lichtflüsse (für



jede Funktion wird jeweils der letzte gewählte Wert gespeichert)

- *Garantie:* 2 Jahre



Die neue Armee-Taschenlampe 15 TorchLED wird durch die Schweizer Firma Gifas hergestellt. Hier leuchten die beiden grünen LED als Signal-Lichter, welche durch Kunststofflinsen gebündelt werden.

**Fazit:** Die Tala 15 hat mir einen sehr guten Eindruck gemacht und stellt einen *gewaltigen Fortschritt* gegenüber der alten Tala dar, die wir alle noch kennen. Sie ist das Resultat einer Schweizer Entwicklung und wird in der Schweiz montiert (mit asiatischen und japanischen Komponenten : LED und Akkus). Ein Exemplar wird an der Mitgliederversammlung am Sa 29. April 2017 in Uster Winikon gezeigt und demonstriert. Es besteht die Möglichkeit, eine Tala 15 für den privaten Gebrauch zu bestellen (Lieferung gegen Rechnung per Post durch den CH-Armee-Shop in Bern). Preis (inklusive 4 Akkus und Ladestation): 165 CHF (+ 8,50 CHF für Verpackung und Porto).

Bericht: Roland Kallmann



Ein Vor-Vorgänger der Tala 15 ist diese Handlaterne: Dem Autor sind die genaue Bezeichnung und das Einführungsjahr noch nicht bekannt. Dieses Modell stammt zirka aus den Jahren 1940-1950. Einige Exemplare waren am Anfang der Jahre 1980 als äusserste Reserve in den Beständen der Zeughäusern noch vorhanden, und sie wurden auch als Notbeleuchtung in Zelten benützt. Wer weiss mehr über diese Handlampe? Bitte die Informationen dem Präsidenten liefern.

## Einladung zur 17. Mitgliederversammlung 2017

Das neue Sammlungszentrum in Winikon nimmt Gestalt an. Die Bauarbeiten konnten in den vergangenen Wochen abgeschlossen werden. Die Geschäftsleitung der Stiftung HAMFU und die IG Uem bezogen Ende Dezember 2016 die neuen Räumlichkeiten. Zurzeit wird die Schausammlung eingerichtet. Sie als Mitglied oder Gönner der IG Uem bekommen als Erste die Gelegenheit, das Zentrum zu besichtigen. Obwohl es sich noch im Aufbau befindet, werden Sie einen ersten Eindruck von diesem neuen Werk bekommen.

**Datum / Zeit:** **Samstag, 29. April 2017, 10:00 Uhr**

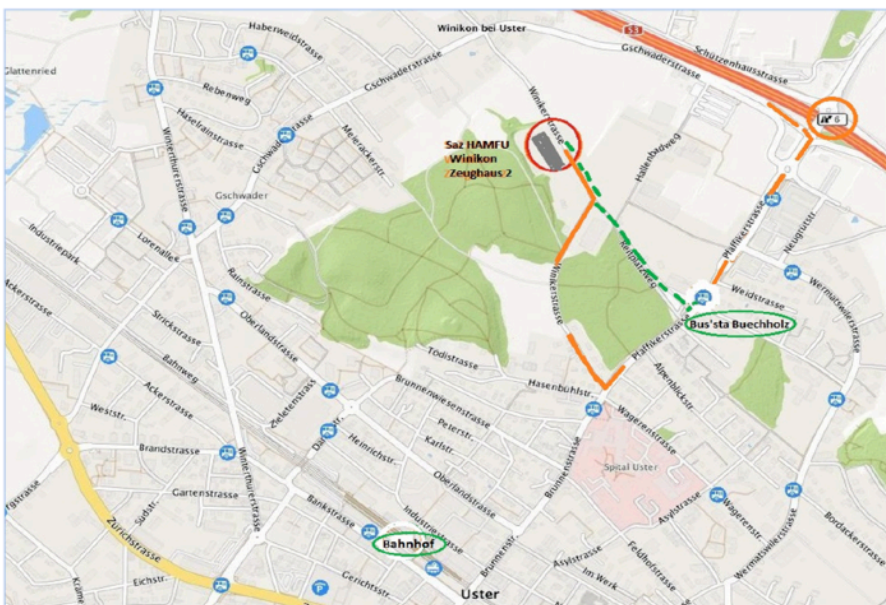
**Ort:** Sammlungszentrum Historisches Armeematerial  
Kommunikation und Übermittlung  
Stiftung HAMFU  
Winikerstrasse 31  
CH-8610 Uster  
Natel Präsident IG Uem: 079 292 40 47

**Programm:**

ab 09:15 Uhr	Eintreffen, Kaffee und Gipfeli
10:00 Uhr	Mitgliederversammlung
ca. 11:30 Uhr	Rundgang durch das Sammlungszentrum
12:30 Uhr	Apéro riche

**Organisatorisches:** Eine Anmeldung ist erforderlich, damit wir Zutritt und Apéro riche organisieren können.

## Erreichbarkeit des Sammlungsentrums in Uster-Winikon



**Bus:** Ab Bahnhof Uster mit Linie 827, 830 oder 812 Richtung Fehraltdorf oder Pfäffikon zwei Stationen bis zur Bushaltestelle «Reithalle», Fahrzeit 3 Minuten. 7 Verbindungen pro Stunde. Ebener Fussweg via Reitplatzweg, ca. 300m

**Auto:** Ausfahrt «Uster Nord», Richtung Spital, Einfahrt Winikerstrasse rechts. Es hat genügend Parkplätze im Sammlungszentrum.

## **Traktandenliste:**

### **29. April 2017, 10:00 Uhr im Sammlungszentrum Historisches Armeematerial Kommunikation und Übermittlung Winikerstrasse 31, CH-8610 Uster**

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der 16. Mitgliederversammlung vom 15. April 2016 im Air Force Center in Dübendorf <sup>1)</sup>
4. Jahresbericht 2016 des Präsidenten
5. Informationen aus der Stiftung HAMFU
6. Jahresrechnung 2016
7. Bericht der Rechnungsrevisoren
8. Abnahme der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstandes
9. Zielsetzungen / Aktivitäten 2017
10. Budget 2017 und Festsetzung der Mitgliederbeiträge
11. Wahlen
12. Anträge der Mitglieder <sup>2)</sup>
13. Verschiedenes

<sup>1)</sup> Das Protokoll der MV 2016 ist auf unserer Homepage [www.ig-uem.ch](http://www.ig-uem.ch) im Mitgliederbereich (Login) unter Downloads abrufbar oder ist beim Präsidenten anzufordern.

<sup>2)</sup> Anträge von Mitgliedern zuhanden der Mitgliederversammlung müssen spätestens 10 Tage vor der Versammlung beim Vize-Präsidenten, Erhard Aeschlimann, Weidstrasse 9, 8320 Fehraltdorf - [erhard.aeschlimann@swissonline.ch](mailto:erhard.aeschlimann@swissonline.ch) - schriftlich eingereicht werden.

**Erfolgsrechnung 2016** (alles in Schweizer Franken)

Ertrag		Aufwand	
Einzelmitglieder	8'950.00	Anlässe	9'428.10
Kollektivmitglieder	1'700.00	Werbung	290.50
Gönner	550.00	Versand	495.80
Spenden, Erlöse	350.00	Diverse Ausgaben	8'106.10
Postzinsen	0.00	Postgebühren	70.80
Verlust	6'841.30	Gewinn	0.00
<b>Total</b>	<b>18'391.30</b>	<b>Total</b>	<b>18'391.30</b>

**Bilanz per 31.12.2016**

Aktiven		Passiven	
Post	33'873.85	Kreditoren	0.00
Debitoren	0.00	Transitorische Passiven	0.00
Transitorische Aktiven	0.00	Rückstellungen	0.00
Bilanzverlust	6'841.30	Eigenkapital	40'715.15
		Bilanzgewinn	0.00
<b>Total</b>	<b>40'715.15</b>	<b>Total</b>	<b>40'715.15</b>

**Budget per 2017**

Ertrag		Aufwand	
Einzelmitglieder	9'000.00	Anlässe	7'000.00
Kollektivmitglieder	2'200.00	Werbung	800.00
Gönner	500.00	Versand	600.00
Spenden, Erlöse	500.00	Diverse Aufwände	2'000.00
Postzinsen	0.00	Postgebühren	100.00
<b>Total</b>	<b>12'200.00</b>	<b>Total</b>	<b>10'500.00</b>

<b>Vermögen</b>	<b>35'573.85</b>
-----------------	------------------

**Mitgliederbestand**

	31.12.2015	31.12.2016	
Einzelmitglieder	189	182	+1 / -8
Kollektivmitglieder	14	12	-2
Gönner	10	9	-1

**Antrag des Vorstandes für den Jahresbeitrag 2017** (unverändert)

Einzelmitglieder	50.--
Kollektivmitglieder	200.--
Gönner	mind. 50.--

## **Anmeldung zur Mitgliederversammlung 2017**

Mitglied            Name: .....            Vorname: .....

Begleitperson    Name: .....            Vorname: .....

Teilnahme an     Anzahl Personen: .....  
der MV

Teilnahme am    Anzahl Personen: .....  
Apéro

**Anmeldung** bitte bis **spätestens Di, 20. April 2017** mit diesem Talon oder per E-Mail an:

Ueli Beilstein, Albertus-Walder-Weg 30, 8606 Greifensee

E-Mail: [ubeilstein@ggaweb.ch](mailto:ubeilstein@ggaweb.ch)